Kopf: nach hinten nicht verschmälert, Mandibeln breit und kräftig, mäßig spitz, Gesicht pubeszent, wie Stirn und Scheitel matt, Schläfen glänzender, Fühler lang, gegen das Ende verdünnt, mit 30 Gliedern, erstes Geißelglied viermal so lang als breit und etwas länger als das zweite.

Mittelleib: kräftig, fast so breit als der Kopf, wie dieser skulptiert, ohne Rückenlinien und besonders hinten und seitlich weißhaarig, Brustseiten mit deutlichem Spekulum, Metathorax mit unvollständiger Felderung, Area superomedia regelmäßig fünfeckig, hinten offen, Seitenfelder ungeteilt, auch seitlich schlecht begrenzt.

Flügel: groß, hyalin, Äderung und Stigma schwarz, Spiegelzelle groß, schmal sitzend, den rücklaufenden Nerven im letzten Drittel entsendendend, Nervulus hinter der Gabel, Nervellus nicht gebrochen, quer.

Beine: kräftig, aber nicht dick, Hinterschienen und Tarsen an der Rückseite kurz braun beborstet, Sporne die Mitte des Metatarsus nicht erreichend.

Hinterleib: ohne 1. Segment so lang wie Kopf und Thorax, jenes halb so lang als der restliche Teil, Petiolus = Postpetiolus, des letzteren Seiten schwach gewölbt, Luftlöcher etwas vortretend, 2. Segment eineinhalb mal so lang als breit, der ganze Hinterleib glänzend, fein pubeszent, Bohrer fast so lang wie das 1. Segment.

Färbung: schwarz, Palpen und Mandibeln bis auf die Zähne gelblich, die beiden Grundglieder der Fühler unten rötlich, besonders bei dem ♂, Tegulae dunkelrot bis schwärzlich; Beine rot, Hüften schwarz, vordere am Ende rot wie ihre Trochanteren, ebenso die Trochantellen der Mittel- und Hinterbeine, deren Schenkel, Schienen samt Sporen und Tarsenglieder am Ende ± schwarz. Hinterleib ganz schwarz, die dunkle Bauchfalte am Grunde mit hellen Einschnitten.

Länge 8—10 mm.

Beschrieben nach 14 ♀♀ und 2 ♂♂ aus den Kammlagen — cr. 1000 m — des Glazer Schnee- und Bielengebirges vom Juli 1925—33.

Bitte des Deutschen Entomologischen Instituts.

Das Deutsche Entomologische Institut ist stets dankbar für Überlassung alter Reiseführer (Baedeker usw.) in allen Sprachen und alter Karten (auch Spezial- und Touristenkarten), die zur Feststellung von Fundorten benutzt werden können.